

Stadt Grevesmühlen

Umweltausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen

Sitzungstermin:	Montag, 11.01.2010
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, Beratungsraum Haus 1 EG

Anwesende Mitglieder

Herr Dr. Brockmann, Udo	CDU (parteil.)
Herr Erdmann, Klaus	CDU
Frau Huschke, Anke	SPD (parteil.)
Herr Krause, Udo	SPD
Herr Neumann, Peter	SPD
Herr Pagels, Thomas	Die Linke
Herr Uhle, Gerrit	FWG
Herr Ullerich, Rainer	CDU (parteil.)

Abwesend

Herr Brandt, Heyko	D.Linke(parteil.)	nicht anwesend
--------------------	-------------------	----------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 30.11.2009
- 5 Entwurf zur Haushaltsplanung 2010
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-001

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet gegen 18.30 Uhr die 5. Sitzung des Umweltausschusses, er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Von 9 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend. Weiterhin wünscht Herr Neumann allen Anwesenden ein erfolgreiches Jahr 2010 mit dem Wunsch, auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Herr Krause unterbreitet den Vorschlag, den Schnee in den engen Straßen der Innenstadt nicht schieben zu lassen. Der Schnee wird durch das Schieben des Schneepfluges auf die Gehwege geschoben und diese sind dann von den Fußgängern nicht mehr benutzbar. Zu diesen TOP erscheint das Ausschussmitglied Herr Uhle, so dass nun 8 Ausschussmitglieder anwesend sind.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Neumann bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung zur Tagesordnung, daraufhin wurde diese einstimmig bestätigt.

zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 30.11.2009

Zur vorliegenden Niederschrift gibt es folgende Ergänzungen bzw. Änderungsvorschläge:

Zu Punkt 9 muss es richtig Stover Bach und Biosphärenreservat Schaalsee heißen

Zu Punkt 15 muss richtig gestellt werden, dass die Anlieger des Hamburger Berges in Wotenitz Straßenausbaubeitrag gezahlt haben, in der Dorfstraße dagegen zum Teil nicht

Zu Punkt 11 muss es richtig heißen, dass die Betoneinfassung der Beete auf der Bürgerwiese auseinanderbrechen, weiterhin handelt es sich bei den zerstörten Grabsteinen auf dem Friedhof um alte Steine

Zu Punkt 5 wird richtiggestellt, dass die Ausgleichspflanzungen in Everstorf nicht als Gesamtheit mit einem Wildschutzzaun eingezäunt sind

Zu Punkt 10 wird noch mal der Wunsch auf Nistmöglichkeiten für Mauersegler unter der Dachfläche des Hauses, Wismarsche Straße 5, angesprochen, dazu informierte der BM, dass er die Information hat, dass dieses nicht machbar sei, Frau Lenschow ergänzt dazu, dass auch die Kosten dafür zu hoch sein. Herr Neumann widerspricht dem, da ein Nistkasten seiner Kenntnis nach ca. 30,00 EUR kostet, er wird aber nochmals mit Herrn Prahler sprechen.

Mit Berücksichtigung dieser Veränderungen, wird die Niederschrift mit 8 Ja-Stimmen, einstimmig angenommen.

**zu 5 Entwurf zur Haushaltsplanung 2010
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-001**

Herr Neumann gibt eine Einleitung zu diesem TOP. Durch den Umweltausschuss sind die Teilhaushalte Umwelt und Ordnung zu behandeln. Er stellt fest, dass es bei den beabsichtig-

ten Investitionen kaum Einsparmöglichkeiten gibt.

Frau Lenschow erläutert anschließend den vorliegenden Haushalt. Den Ausschüssen wurden Budgets in Form der Teilhaushalte, entsprechend ihrer Aufgaben, zugeordnet. Für 2010 hat sich die Haushaltssituation gegenüber den Vorjahren verschärft. Obwohl im Rahmen der Budgetdiskussion der Amtsleiter verwaltungsseitig schon Optimierungen vorgenommen wurden, weist der aktuelle Entwurf einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 2,555 Mio. Euro, sowie im Finanzhaushalt von 2,97 Mio. Euro, aus. Soweit keine weiteren Reduzierungen vorgenommen werden, führt der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt bilanziell zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Die Differenz im Finanzhaushalt ist durch Investitionskredite bzw. Kontokorrentkredite auszugleichen.

Die Verwaltung bereitet derzeit ein Haushaltssicherungskonzept vor, welches dann frühestens mit dem Nachtragshaushalt 2010 greifen wird.

Als Ursache für die angespannte Haushaltssituation stellt Frau Lenschow eindeutig und unmissverständlich klar, dass diese in der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation, sowie im Finanzausgleich des Landes liegt. Sowohl Einkommenssteueranteile als auch Gewerbesteuer sind stark eingebrochen, hinzu kommen rund 800 T Euro weniger an Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich, sowie eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Kreisumlage. Alle übrigen Positionen des Haushaltes haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

In der weiteren Folge ging dann der Ausschussvorsitzende die einzelnen Produkte des Planentwurfes durch und bat um Wortmeldungen und Meinungen. Dazu gibt es folgende Wortmeldungen und Fragen:

- Investitionen bis 20 T Euro, die die Budgets des Ausschusses betreffen, sind im Investitionsprogramm dargestellt, sämtliche Investitionen ab 20 T Euro sind im Vorbericht umfassend erläutert
- der Ausschuss empfiehlt zu prüfen, ob die Anschaffung eines Baggers für den Bauhof, über Leasing sinnvoll ist
- die Fördermittel für den kindgerechten Schulhof der Fritz-Reuter-Schule kommen nicht, es ist jedoch eine Spendenaktion geplant
- größte Maßnahme ist der Um- und Ausbau des Speichers in der Kirchstraße, diese wird aber über den Haushalt des Sondervermögens abgewickelt, aus dem Kernhaushalt der Stadt fließen hierzu lediglich Zuschüsse, die Maßnahme ist für die Stadt rentabel, da hier Mieteinnahmen kommen
- der rechts liegende Gehweg im Questiner Weg könnte zurückgestellt werden und dafür der in der Kirchstraße saniert werden, in der Diskussion ergibt sich jedoch, dass dies zwei unterschiedliche Haushalte betrifft, die Sanierung des Gehweges in der Kirchstraße liefe über den Haushalt des Sondervermögens und ist dort nicht enthalten, da derzeit aus Städtebaufördermitteln nicht finanzierbar
- der Straßenausbau Zufahrt Klützer Straße/Rosenweg dient der besseren Erschließung des neuen Wohngebietes
- zur Sanierung des Bahnüberganges in der Rehnaer Straße ist die Stadt gesetzlich verpflichtet
- Stadt will im Haushaltsjahr 5-6 Blumenpyramiden mieten und im Stadtgebiet aufstellen
- es ist geplant, 10 statt 6 Kastanien auf der Bürgerwiese zu pflanzen

Auch zum Teilhaushalt 2 werden alle Produkte separat beraten.

Hier sind die Ausschussmitglieder mit allen Planungen einverstanden, Diskussionen gibt es aber zur weiteren Zahlung von Begrüßungsgeld für Neugeborene. Dr. Brockmann stellt klar, dass mit der Einführung dieser Zahlungen aber auch darauf verwiesen wurde, diese Zahlungen zu leisten, so lange es sich die Stadt leisten kann. Frau Lenschow weist darauf hin, dass das Begrüßungsgeld einer von vielen Punkten des Haushaltssicherungskonzeptes sein wird.

Herr Neumann bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und stellt fest, dass der Ausschuss vorbehaltlich eines Sicherungskonzeptes, kein Einsparpotential sieht,

da mit dem Sicherungskonzept die Belastungen gleichmäßig auf alle Bürger und Firmen verteilt werden.

Unabhängig davon ist es aber Ziel, die angeschobenen Projekte in Hoikendorf und Barendorf zu entwickeln.

zu 6 **Anfragen und Sonstiges**

Her Nordengrün informiert darüber, dass Vereine und Schulen schon nach den Termin für den diesjährigen Tag der Sauberkeit nachgefragt haben, um eine Teilnahme besser planen zu können. Er bittet um Vorschläge für einen Termin und schlägt selber den 24. April 2010 vor. Gegen diesen Termin gibt es von Seiten des Ausschusses keine Einwände und wird somit bestätigt.

Weiterhin hat die e.dis nun auf unseren Hinweis mit den pflegebedürftigen Bäumen auf dem Betriebsgrundstück in der Lübecker Straße reagiert und uns an die e.dis Niederlassung in Uphal verwiesen. An diese werden wir uns nun schriftlich wenden.

Herr Nordengrün informiert über die Ablehnung des Förderantrages „Renaturierung Dorfteich Barendorf“ durch das STAUN Schwerin, falls es wieder Möglichkeiten der Förderung geben sollte, können wir erneut versuchen, Mittel aus Schwerin zu erhalten. Herr Neumann erinnert in diesem Zusammenhang, auch Herrn Bütow aus Barendorf zu informieren, dieses ist zwischenzeitlich erledigt, auch Herr Peter Peemöller wurde durch das Ordnungsamt informiert, da dieser seine Ackerflächen für das Ausbringen von Schlamm bereitstellen wollte.

Herr Nordengrün informiert über das am 7.12. 2009, beim BM stattgefundene Gespräch mit Pastor Heinrich, Frau Luckow von der Friedhofsverwaltung, Frau Huschke, Frau Herpich von Abt. Liegenschaften und Herrn Nordengrün vom Ordnungsamt. Dabei ging es um die Erhaltung historischer Gräber auf dem Grevesmühlener Friedhof. Von Seiten der Friedhofsverwaltung wurden 2 Angebote zur Reinigung/ Imprägnierung von Grabsteinen und ein Angebot zur baulichen Sanierung von Grabeinfassungen abgegeben. Die voraussichtlichen Kosten gestalten sich folgendermaßen:

Fa. Steinmetz Bruhn für Reinigung und Imprägnierung: 1059,10 EUR

Fa. Steinmetz Wietzke für Reinigung und Imprägnierung: 2225,30 EUR

Fa. Steinmetz Wietzke für Bauarbeiten an den Grabstellen: 2814,35 EUR

Es wird noch eine Zuarbeit für die Grabgebühren geben und werden uns dann wieder mit dem gleichen Personenkreis zu einer weiteren Beratung beim BM treffen.

Im Haushalt haben für 2010, 3000,00 EUR eingeplant. Der BM äußert zu diesem Punkt abschließend, dass wenn die Stadt sich zur Erhaltung der historischen Grabstellen bekennt, auch Geld zur Verfügung stellen muss.

Herr Neumann fragt an, wie die hohen Kosten des Winterdienstes verrechnet werden. Herr Welzer antwortet, dass sich die Kosten für den Winterdienst nie genau planen lassen und wir die Verrechnung über das Jahr hin vornehmen.

Herr Neumann spricht abschließend die nächste, geplante Sitzung am 22.02. an, zu der er keine Schwerpunkte hat. Daher könnte diese ausfallen, es sein denn, dass es eine gemeinsame mit dem Bauausschuss gibt.

Der Ausschussvorsitzende beendet die 5. Sitzung des Ausschusses gegen 20.30 Uhr.

Protokoll geführt: _____

Rainer Nordengrün
Stadtverwaltungsamtsinspektor
SB Ordnungsamt